

ASIEN: INDIEN

## INDIEN, LADAKH UND SPITI REISE

- > Atmosphärische, charakteristische Unterkünfte, inklusive Frühstück
- > Alle privaten Transfers bei Ankunft und Abreise
- > Transport in einem komfortablen Auto mit privatem Chauffeur
- > Fahrt durch das grüne Kullu-Tal
- > Halten Sie an der Heimat der geflüchteten Tibetaner und des Dalai Lama.
- > Vorbei an jahrhundertealten heiligen Tempeln und einzigartigen Klöstern.
- > Quer durch den indischen Himalaya
- > Übernachtung in traditionellen Zeltlagern

Diese Reise lässt Sie das besondere buddhistische Reich [Ladakh](#) kennenlernen. Ladakh ist nicht nur für seine buddhistischen Tempel bekannt, sondern auch für die überwältigend schöne Landschaft. Sie befinden sich in einer bizarren Mondlandschaft mit wunderbaren Ausblicken überall. Dies ist kein malerisches Bergland, sondern eine raue, karge und trockene Landschaft. Das Braun spiegelt sich wunderbar im oft tiefblauen Himmel wider. Ein Kloster an einem Berghang und die schneebedeckten Gipfel im Hintergrund ergänzen das Bild.

Die Reise ist ruhig aufgebaut, sodass Sie sich langsam an die Höhe gewöhnen können. Von Delhi aus nehmen Sie einen komfortablen Zug nach Amritsar, um den beeindruckenden Goldenen Tempel der Sikhs zu besuchen. Ein nächster Halt ist Dharamsala, die Heimat der geflüchteten Tibetaner und des Dalai Lama. Über den heiligen Ort Rewalsar mit seinen vielen Tempeln fahren wir ins grüne Kullu-Tal. In Manali besuchen Sie einen alten, in Pagodenstil erbauten Hindu-Tempel der Göttin Hadimba. Durch das wenig besuchte, aber bemerkenswerte Spiti mit seinen einzigartigen Klöstern und Landschaften fahren Sie schließlich über herrliche Hochgebirgspässe durch den indischen Himalaya nach Leh. Besonders bemerkenswert ist der Besuch der tibetischen Nomaden am Salzsee Tso Moriri. Ein Spaziergang rund um den tiefblauen See ist ebenfalls sehr empfehlenswert. In der Umgebung von Leh besuchen Sie die verschiedenen Klöster in der malerischen Umgebung. Besonders die Gegend um Lamayuru ist von überirdischer Schönheit.

Festival-Tipp: In Ladakh und Spiti finden jährlich bunte Festivals in den verschiedenen Klöstern statt. Anfang September ist auch das jährliche Ladakhi-Festival in Leh. Während der Klosterfestivals gibt es Musik- und Tanzvorführungen (Cham-Tänze) der Mönche. Wir können gerne prüfen, ob sich ein Festival in die Reise einfügen lässt.

## REISEDETAILS

### **1. Reisetag: Ankunft Delhi**

Sie kommen gegen Mitternacht am Flughafen von Delhi an. Sie werden am Flughafen abgeholt und zu Ihrem Hotel gebracht.

### **2. Reisetag: Delhi - Amritsar**

Heute reisen Sie mit dem Zug in die Hauptstadt der Sikhs im Bundesstaat Punjab: Amritsar. Es gibt mehrere Züge pro Tag; je nach Ihren Wünschen können wir einen Zug am Morgen oder Nachmittag buchen.

### **3. Reisetag: Amritsar**

Amritsar ist die heilige Stadt für die Sikhs. Hier finden Sie das wichtigste Heiligtum der Sikhs, den Goldenen Tempel, auch als Hari Mandir bekannt. Dieses imposante Gebäude wird täglich von Hunderten von Pilgern besucht. Es ist ein buntes und eindrucksvolles Ereignis. Der Goldene Tempel wird, im umliegenden Becken widerspiegelt (Amrit Sarovar) und ist von einem Quadrat aus weißen Gebäuden, der Unterkünfte für Priester und Pilger, umgeben. Hier gehen alle Sikhs in bunten Gewändern mit ihrem unverwechselbaren Bärten und Kopftüchern. Jeder hat einen Krummdolch im Gürtel. Im Tempel wird kontinuierlich von Priestern aus der ursprünglichen Version des Guru Granth Sahib, der Bibel der Sikhs, gelesen. In anderen Teilen der Stadt, können noch ein paar kleine Hindu-Tempel und den Jallianwala Bagh, ein historischer Ort, an dem die Briten im Jahr 1919 eine Revolte niederschlugen, bei der 2.000 Inder getötet wurden, besuchen.

### **4. Reisetag: Amritsar - Dharamsala**

Ein langer Reisetag (ca. 8 Stunden) führt Sie von den Ebenen des Punjab zu den Ausläufern des Himalaya. Dort besuchen Sie Dharamsala, Zuflucht der tibetischen Flüchtlinge im Exil. Hier befindet sich auch die tibetische Regierung im Exil und der Dalai Lama hat hier seinen Wohnsitz. Obwohl Dharamsala bekannt ist, sitzen die meisten Tibeter und Touristen in dem darüber liegenden McLeod Ganj. Die Stadt hat eine echte tibetische Atmosphäre mit vielen Klöstern, Gebetsfahnen und Gebetsmühlen. Genießen Sie schöne Wanderungen in der Gegend, wo Sie wieder auf die britische Vergangenheit stoßen.

## **5. Reisetag: Dharamsala**

Ein freier Tag in Dharamsala. Sie können das Namgyal Kloster des Dalai Lama oder das kleine, aber feine Dip Tse Chok Ling Kloster, das unter dem Om Gasthaus liegt, besuchen. Sie können einen schönen Spaziergang zu einem Wasserfall in dem nahe gelegenen Hindu-Dorf Bagsu machen, das auch über einen schönen Hindu-Tempel verfügt. Das tibetische SOS-Kinderdorf, wo es mehr als 3000 Kinder gibt, liegt viel höher, in der Nähe des Dal Sees. Sie können einen Rundgang durch die Schule und das Babyhaus machen.

## **6. Reisetag: Dharamasala - Rewalsar**

Unterwegs nach Rewalsar folgen Sie einer kurvenreichen Straße, vorbei an verschiedenen Dörfern. Baijnath, ein heiliger alter Hindu-Tempel und Sidhpur wo die sich das Norbulingka Institut befindet, das eine Nachbildung des Sommerpalastes des Dalai Lama in Tibet ist, sind einen Besuch wert. Von Mandi aus fahren Sie in die Berge, bis Sie den heiligen See von Rewalsar erreichen. Der Rewalsarsee liegt auf einer Höhe von 735 Metern und ist heilig sowohl für Sikhs, Hindus als auch für Buddhisten. Von jeglicher Konfession sind daher Tempel und Klöster vorhanden. Es ist ein wichtiger Wallfahrtsort. Für Buddhisten ist es der Ort, wo der Geist des Friedens Padmasambava seine Ruhe hat. Er hat viele Jahre am Ufer des Sees in einer Höhle meditiert. Padmasambava, auch bekannt als Guru Rinpoche, wird verehrt, weil er den Buddhismus im Jahre 747 nach Tibet brachte. Der See wird von Tibetern Pematso, See des Lotus, genannt. Es gibt mehrere buddhistische Klöster und Hindu-Tempel um den See. Hoch über den See ragt eine neue Statue von Padmasambhava.

## **7. Reisetag: Rewalsar - Manali**

Sie steigen in Richtung Mandy ab, fahren in das grüne Kullu Tal und folgen dem Beas Fluss. Das Kullu Tal ist ein schönes grünes Tal voller Holzdörfer, typisch für das Kullu Tal. Dort finden Sie auch schöne Hindu-Tempel aus Holz. Auf dem Weg dorthin können Sie die Festung von Nagar besichtigen. Diese Festung, auf 1870 Metern, bietet eine schöne Aussicht auf das Kullu Tal. Die große hölzerne Festung ist 500 Jahre alt und beherbergt den heiligen Jagtipath Tempel, außerdem gibt es ein Restaurant. In Nagar gibt es auch eine Galerie des russischen Künstlers Roerich. Von Nagar ist es noch eine Stunde bis nach Manali. Einst ein rustikales Dorf im Kullu Tal ist es jetzt völlig verändert. In den 70er Jahren kamen die Hippies und jetzt ist es einer der touristischen Orte von Indien. Besonders für die Inder selbst. Es ist das ultimative Ziel für die Inder ihre Flitterwochen zu verbringen und am Rohtang Pass Ski zu fahren. Sie übernachten in einem gemütlichen Hotel in der Altstadt von Manali. Hier sind Sie inmitten des traditionellen Dorflebens. Am Morgen ziehen die Frauen mit ihrem Vieh auf die Felder, hängen die Wäsche zum trocknen oder gehen zur Feldarbeit. Sie finden hier viele Obstgärten.

## **8. Reisetag: Manali**

Der Name Manali kommt von Manu, einem lokalen Gott. Die Geschichte besagt, dass er in alten Zeiten, die Welt vor einer großen Flut gerettet hat, die die ganze Erde und die Menschheit ausgelöscht hätte. Im alten Manali gibt es einen schönen Tempel von Manu, umgeben von alten Bauernhöfen. Einige Geschichten aus der Mahabharata finden im Kullutal statt. Hadimba, die Göttin aus Dungri, (ein kleines Dorf neben Manali) tritt in dieser Legende als die Frau von Bhima auf, der den Pandavabrüdern bei einem anderen Bruder, einem bösen Dämon, geholfen hat. Jedes mal wenn die Einheimischen nicht glücklich sind mit dem Wetter, es zu viel oder zu wenig regnet, gehen sie nach Hadimba und schlachten ein paar Ziegen oder Schafe. Das Blut wird von Hadimba verwendet, um böse Dämonen zu besänftigen und um dafür zu sorgen, dass es wieder besser wird. Der Hadimba Tempel wurde im Jahre 1533 erbaut und besteht aus einer Pagoda mit vier Schichten von schönen Schnitzereien. In der Nähe von Manali gibt auch eine Reihe von heißen Quellen, wovon Vashist die berühmteste ist.

## **9. Reisetag: Manali - Kaza (Spiti)**

Der längste Reisetag der ganze Reise steht auf dem Programm. Heute werden zwei beeindruckende Pässe bezwungen, um das isolierte Tal von Spiti zu erreichen. Sie beginnen mit dem Aufstieg des Rohtang Passes (3950 m) und fahren nun auf großer Höhe (zwischen 3000 und 4000 m). Der Rohtang Pass ist heute ein Anziehungspunkt für indische Familien, die hierher kommen, um Schnee zu sehen und eventuell Ski oder Schlitten fahren möchten. Nach der Abfahrt vom Pass erreichen Sie das grüne Tal von Lahaul. Sie lassen Lahaul jedoch schnell hinter sich und fahren durch eine öde und robuste Landschaft zum Kunzum La Pass, ein Durchgang der nur ein paar Monate pro Jahr (Juni bis September) geöffnet ist, zum Teil die Ursache der isolierten Natur von Spiti. Die Straße ist sehr schlecht, holprig und staubig und es kann immer noch viel Schnee geben. Oben auf dem Pass des Kunzum La (4551 m) finden Sie eine Reihe von Stupas mit den üblichen Gebetsfahnen. Dann beginnt der Abstieg, bis Sie das Dorf Losar, die erste Siedlung in Spiti, auf 4079 Metern erreichen. Alle Häuser im Tal von Spiti haben einen eigenen typischen Charakter. Es folgt eine wüste Fahrt von mehreren Stunden, bis Sie in ein Dorf (Kaza, Hauptstadt von Spiti) mit etwa 2000 Einwohnern (die durchschnittlichen Dörfer haben 10 bis 100 Personen) erreichen. Der Name Spiti bedeutet, das Haus der Mani, nach Om Mani Padme Hum. Diese Worte, ein buddhistisches Mantra, sehen Sie überall in Stein an die Wand gemeißelt, die so genannte Manimauer. Spiti ist ein lebendiges Museum. Das buddhistische Tal liegt zwischen 3350 und 4570 Metern Höhe. Die umliegenden Berge von rund 6.000 Metern haben keine Vegetation. Die Erosion hat in über Tausenden von Jahren der Landschaft einen Mond Charakter gegeben. Der Spitifluss spaltet das Ganze in eine tiefe Schlucht. Kleine Stücke grünes Land sind das Ergebnis der harten Arbeit der Dorfbewohner, die mit Bewässerung Gemüse und Getreide kultivieren. Aufgrund seiner jahrhundertelangen Isolierung hat sich die Bevölkerung nach innen gerichtet. Viele einzigartige Klöster sind die Folge davon. Einige dieser Klöster gehören zu den bemerkenswertesten des Himalaya. Die wichtigsten davon werden Sie in diesen Tagen besuchen.

## **10. Reisetag: Kaza / Besuch von Thabo über Dhankar**

Sie unternehmen eine Tour durch das Spiti-Tal. Unterwegs besuchen Sie das Kloster von Dhankar, das etwa eine Stunde Fahrt außerhalb von Kaza liegt.

Dies ist eines der spektakulärsten Klöster in der gesamten Himalaya-Region. Auf bizarren Felsennadeln in etwa 4000 Metern Höhe wurde ein Kloster an einem Ort errichtet, wo es absolut unmöglich scheint, etwas zu bauen. Einmal oben angekommen, ist auch die Aussicht atemberaubend. Sie blicken über das Tal, in dem die Pin- und Spiti-Flüsse zusammenfließen. Im kleinen Kloster selbst können Sie uralte Thangkas bewundern, von denen einige über 1000 Jahre alt sind.

Das Kloster ist in einem schlechten Zustand und sieht so aus, als könnte es jederzeit einstürzen. Es ist daher eines der 100 am meisten bedrohten historischen Stätten der Welt. Es wäre eine ewige Schande, wenn dieses Bauwerk einstürzt.

Sie können noch ein Stück weiter bis zum kleinen Dorf und der alten Festung oberhalb von Dhankar klettern.

Von Dhankar aus sind es noch etwa eine Stunde Fahrt nach Tabo.

In einem kleinen Dorf befindet sich eines der berühmtesten Klöster im tibetischen Kulturraum. Von außen sieht das Kloster ganz anders aus als andere tibetische Klöster. Innerhalb einer großen Lehmmauer liegen mehrere einfache Lehmbauten und Lehmsch stupas. Eine Architektur, die eher an Mali, Jemen oder teilweise an die Häuser in der tibetischen Region Aba erinnert. Es sieht nicht direkt wie ein beeindruckendes Kloster aus. Doch die Gebäude beherbergen vielleicht die bemerkenswertesten Fresken und Statuen aller tibetischen Klöster. Die Fresken und Statuen sind mehr als 1000 Jahre alt, das Kloster wurde nie zerstört und sieht damit als eines der wenigen Klöster noch so aus wie vor 1000 Jahren. 996 wurde das Kloster von Ringchen Zangpo gegründet, einem der berühmtesten Gelehrten im tibetischen Buddhismus und dem heiligsten Mann, den Spiti hervorgebracht hat.

Das Kloster selbst macht normalerweise einen wenig lebendigen Eindruck; es hat eher eine museale Funktion als die eines aktiven Klosters. Und dabei hat der Dalai Lama angedeutet, hier seinen Ruhestand verbringen zu wollen (vorausgesetzt, er betritt Tibet nicht). Die Gebäude sind meistens geschlossen, und Sie müssen einen Mönch suchen, der die Gebetsräume öffnen kann. In dunklen, spärlich beleuchteten Räumen gehen Sie an großen Statuen von Bodhisattvas vorbei. Hinter den Wänden befinden sich wunderschöne Fresken von Buddhas, überall wo Sie hinschauen. Jeder Raum ist beeindruckender als der andere. Ohne Zweifel eine der bedeutendsten Sammlungen buddhistischer Kunst, die sich Ihnen offenbart.

Nach dem Besuch des Klosters können Sie den Hügel am Rande des Dorfes erklimmen, wo sich noch einige Höhlen befinden, die jedoch alle kahl innen sind. Dennoch bietet sich ein schöner Ausblick über Tabo und das Tal. Am Ende des Tages kehren Sie nach Kaza zurück.

### **11. Reisetag: Kaza / Besuch von Ky**

Heute besuchen Sie Ky. Etwas außerhalb von Kaza liegt das Ki-Kloster, ebenfalls spektakulär auf 4100 Metern Höhe auf einem Felsen, der an eine kahle Bergwand angelehnt ist.

### **12. Reisetag: Kaza - Keylong (Lahaul Tal) über Kibber**

Es folgt wieder ein langer Weg zurück über den Kunzum-Pass. Unterwegs besuchen Sie Kibber, angeblich das höchstgelegene dauerhaft bewohnte Dorf der Welt (4205 Meter). Ob das wahr ist, bezweifeln wir, aber auf jeden Fall ist es ein wunderschönes authentisches Dorf voller weißer Häuser im tibetischen Stil, das auf einer rauen Hochfläche liegt. Die Einwohner haben alle von dem harten Klima gezeichnete Gesichter.

Bei einer Weggabelung kommen Sie an einen Punkt, an dem Sie nicht in Richtung Manali fahren, sondern weiter nach Keylong, der Hauptstadt von Lahaul (3350 Meter).

Das Lahaul-Tal bildet zusammen mit Spiti die verwaltungstechnische Einheit Lahaul und Spiti. Dennoch hat das Lahaul-Tal einen ganz anderen Charakter. Die Landschaft ist viel grüner, und die Bevölkerung besteht aus einer Mischung von Hindus, Buddhisten und Muslimen.

### **13. Reisetag: Keylong - Sarchu**

Von Keylong fahren Sie in sieben Stunden nach Sarchu. Sie überqueren zwei hohe Pässe, einschließlich des Baralachapasses von 5000 Metern. Es flattern die Gebetsfahnen auf Pfählen und Haufen von Manisteinen stehen herum. Sie haben eine herrliche Aussicht auf die vielen Berge und Orte und legen natürlich auch ein Stein auf einen Manihaufen. In einem Zeltlager bei Sarchu übernachteten Sie auf 4200 Metern Höhe.

### **14. Reisetag: Sarchu - Tso Moriri**

Von Sarchu fahren Sie über die Chang Tang Hochebene zum schönen Tso Moriri Salzsee. Unterwegs haben Sie eine Chance, den Nomaden mit ihren Herden von Yaks zu begegnen und vielleicht haben Sie das Glück, einen Kyang (tibetischer Wildesel) vorbei rennen zu sehen. Sie übernachteten auf einem Zeltplatz in der Nähe von Karzok.

### **15. Reisetag: Tso Moriri**

In diesem Bereich leben noch die Kampanomaden die als erste das Indus-Tal bewohnten. Sie wurden später von anderen Gruppen in die Chang Tang Hochebene an der Grenze zu Tibet verdrängt. Heutzutage gibt es zwei Arten von Nomaden. Die wahren, die das ganze Jahr über mit ihrem Vieh umher ziehen und sogar die Grenze zu Tibet überqueren und die Halbnomaden, die im Sommer in der Gegend um Tso Moriri wandern und im Winter in Dörfern wie z.B. Karzok leben. Der Tso Moriri See liegt auf 4573 m Höhe, 240 km südöstlich von Leh, in der Nähe der tibetischen Grenze. Der See enthält viele Mineralstoffe und ist Brack. Es gibt viele exotische Vögel, wie seltene Enten und Gänse. Für Wanderer ist es schön am blau-grünen See zu laufen. Besuchen Sie auch die Karzok Gompa, von Nonnen bewohnt.

## **16. Reisetag: Tso Moriri - Leh**

Sie reisen nach Leh, Hauptstadt von Ladakh, 6 Stunden entfernt. Leh liegt auf 3500m Höhe im westlichen Indischen Himalaya. Ladakh wird auch "Klein-Tibet" genannt, weil die Natur, Kultur und Sprache übereinstimmt mit der in Tibet, von vor der chinesischen Invasion. Leh ist ein kleiner Ort mit vielen Hotels, Restaurants, Geschäften und Märkten. Einheimische Frauen verkaufen ihr frisches Gemüse auf dem Bürgersteig der Hauptstraße und tragen ihre charakteristischen hohen Kopfbedeckungen. Ein schönes Bild.

## **17. Reisetag: Leh**

Leh war einst das Zentrum der Handelsrouten aus Zentralasien und ist heute die Hauptstadt von Ladakh, einer der belebtesten Orte, voller Hotels, Restaurants und Geschäfte. Im Zentrum von Leh gibt es drei alte Stupas. Auf einem Hügel im Zentrum von Leh, sehen Sie den alten Palast in Schutt und Asche liegen, etwas oberhalb das königliche Kloster Tsemo Gompa, es verfügt über eine atemberaubende zweistöckige Chamba Buddha-Statue. Sie können Leh oder einige Klöster im Tal auf eigene Faust erkunden. Sie können zum Beispiel eines der folgenden Klöster besuchen: Das Mathokloster, ein Kloster von einem kleinen Orden, wo an jedem Tag um 12 Uhr eine Mittagessen Zeremonie stattfindet, der Sie beiwohnen dürfen. Dieses Kloster aus dem sechzehnten Jahrhundert ist weniger bekannt und daher weniger touristisch. Es gehört zu der seltenen Sakyapa Sekte und die Mönche nehmen sich die Zeit Ihnen alles zu zeigen. Stakna Gompa, bedeutet "die Nase des Tigers" und gehört zum Drukpa-Orden. Es gibt viele alte Gebetsräume und eine spezielle silberne Stupa. Stok ist ein schöner Palast, wo die königliche Familie lebt und hat ein schönes Museum.

## **18. Reisetag: Leh / Ausflug Hemis und Tikse**

Hemis ist das reichste und größte Kloster von Ladakh. Das Kloster ist mit goldenen Statuen und Stupas, eingelegt mit Halbedelsteinen, gefüllt. Dieses Kloster wurde vor vierhundert Jahren, in Nachahmung des Potala Palastes in Lhasa erbaut. Besuchen Sie auch Thiksey, auf einem Hügel gelegen. Das Kloster besteht aus zwölf Etagen. Es ist schon 800 Jahre alt, hat viele alte Tempel und wird von sechzig Mönchen bewohnt. Die berühmteste Buddha-Statue von Ladakh ist der Buddha Maitreya (Buddha der Zukunft).

## **19. Reisetag: Leh - Lamayuru**

Sie fahren nach Lamayuru, zum eindrucksvollen, gegen die Felsen gelegten Kloster. Es hat eine Höhle, in der im 10. Jahrhundert der buddhistischer Lehrer Naropa, Lehrer des Milarepa, jahrelang meditiert haben soll. Das Kloster befindet sich in einer eindrucksvollen Mondlandschaft und die Reise dahin ist atemberaubend schön. Auf dem Weg dorthin können Sie das Kloster von Rizong, ein schönes Kloster aus dem Jahr 1840, wo die Mönche ein konservatives Regime führen, besuchen.

## **20. Reisetag: Lamayuru - Leh über Alchi**

Weiter geht es nach Alchi, das älteste Kloster von Ladakh, aus dem 11. Jahrhundert. Das Kloster wird nicht mehr als Kloster genutzt, sondern dient als Museum der schönen bunten Wandmalereien. Zusammen mit dem Tabokloster in Spiti ist es eines der außergewöhnlichsten Klöster in dieser Region. Es hat die gleiche Mischung aus buddhistischen und Moghul Stil Wandmalereien. In einem der sechs Tempel gibt es drei große, schöne bunte Bilder von Vajrapani, Manjushri und dem Maitreya Buddha. Vor der Rückkehr nach Leh besuchen Sie, wenn die Zeit dazu reicht, das Kloster von Likir. Die Ton-Skulpturen und Fresken hier in den Tempeln, stammen aus dem 13. Jahrhundert. Außerhalb des Klosters steht ein neuer moderner Buddha. In dem Kloster gibt es eine kleine Schule, in dem Jugendliche eine Ausbildung erhalten.

## 21. Reisetag: Leh - Delhi

Sie fliegen früh am Morgen nach Delhi und können die Stadt auf eigene Faust erkunden.

Delhi ist die Hauptstadt des Landes und besteht aus zwei Teilen: Neu-Delhi und Alt-Delhi. Neu-Delhi ist der wohlhabende Teil mit Villen, Botschaften und dem Sitz der Regierung. Die riesigen Rasenflächen und Bäume werden täglich bewässert, sodass es wie eine grüne Insel in einer trockenen und staubigen Landschaft wirkt. Hier befinden sich die beeindruckenden Regierungsgebäude und das Siegtor India Gate.

Connaught Place ist ein Kreisverkehr, an dem einige stark befahrene Straßen zusammentreffen. Rundherum finden Sie die teureren Restaurants und Geschäfte, wie die großen Souvenirläden an Janpath.

Der überwiegende Teil der zehn Millionen Einwohner lebt in Alt-Delhi. Es vermittelt einen guten Eindruck vom geschäftigen Indien. Hier gibt es die günstigeren Basare und viele historische Monumente, die die bewegte Vergangenheit dieser Stadt zeigen.

Kurzum, Delhi ist eine Stadt, in der sich niemand langweilen muss. Es ist jedoch ratsam, nicht zu viel in zu kurzer Zeit unternehmen zu wollen. Ihnen stehen eine Vielzahl von Verkehrsmitteln zur Verfügung: Busse, Taxis, Fahrradrikschas, Motorradrikschas, Pferdekutschen und sogar verlängerte Harley Davidsons. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Menschenmengen oft Staus gibt und einige Teile von Neu-Delhi für Rikschas nicht zugänglich sind.

Einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind:

- das gigantische Rote Fort mit einer mehr als zwei Kilometer langen Verteidigungswand, die in der Höhe von 18 bis 33 Metern variiert.
- Jama Masjid. Dies ist die größte Moschee Indiens, fertiggestellt im Jahr 1658, die über die Altstadt blickt.
- Qutab Minar-Komplex. Eine 73 Meter hohe Minarett aus dem Jahr 1206. Auch dies ist ein Erbe der Großen Moguln.
- Rai Ghat. Der Ort, an dem unter anderem die Gandhis kremiert wurden. Auch eines der anderen Monumente oder Museen, die den Gandhis gewidmet sind, ist einen Besuch wert.
- die vielen bunten Basare wie Khari Baoli (Gewürze) oder Dariba Kalan (Schmuck).

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
10.07.2017	31.12.2018	X	1.825 €
01.01.2026	01.01.2031	✓	2.245 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

## LEISTUNGEN

- > Transfers Flughafen - Hotel hin und zurück in Delhi und Leh
- > Sitzplätze im Zug Delhi - Amritsar
- > Transport auf Basis von Toyota Innova / Jeep mit Chauffeur
- > ÜN in erwähnten (oder ähnlichen) Hotels, inkl. Frühstück
- > ÜN in Zeltlagern in Sarchu und Tso Moriri inklusive Mahlzeiten
- > Ausflüge gemäß Programm
- > Genehmigungen und Eintrittsgebühren Tso Moriri

## NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Internationale Flüge
- > Flug Leh - Delhi
- > Sonstige nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- > Trinkgelder und Tipps
- > Persönliche Ausgaben
- > Englischsprachiger Guide
- > Eintrittsgebühren für Sehenswürdigkeiten, sofern nicht anders angegeben
- > Optionale Ausflüge
- > Zuschlag (optional) für komfortablere Hotels

## TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 2

Maximalanzahl von Personen: beliebig

## ATMOSFAIR



**NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen!** Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Indien entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **4150 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **95 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

## ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 42 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 42 vor Reisebeginn möglich.

## WEITERE INFOS

### **Programmhinweise**

- > Tag 1: Ankunft Delhi
- > Tag 2: Delhi - Amritsar
- > Tag 3: Amritsar
- > Tag 4: Amritsar - Dharamsala
- > Tag 5: Dharamsala
- > Tag 6: Dharamsala - Rewalsar
- > Tag 7: Rewalsar - Manali
- > Tag 8: Manali
- > Tag 9: Manali - Kaza (Spiti)
- > Tag 10: Kaza / Besuch von Tabo über Dhankar
- > Tag 11: Kaza / Besuch von Ky
- > Tag 12: Kaza - Keylong (Lahaul-Tal) / über Kibber
- > Tag 13: Keylong - Sarchu
- > Tag 14: Sarchu - Tso Moriri
- > Tag 15: Tso Moriri
- > Tag 16: Tso Moriri - Leh
- > Tag 17: Leh
- > Tag 18: Leh / Ausflug nach Hemis und Tikse
- > Tag 19: Leh - Lamayuru
- > Tag 20: Lamayuru - Leh über Alchi
- > Tag 21: Leh - Delhi

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.